

PREFORMA – Future Memory Standards

Ziele

Kulturerbe-Einrichtungen stehen vor der Herausforderung, immer mehr elektronische Inhalte langfristig speichern und aufbewahren zu müssen. Elektronische Inhalte werden üblicherweise in speziellen Dateiformaten (für Dokumente, Bilder, Audio, Video usw.) gespeichert, die mittels Software verschiedener Anbieter erstellt wurden. Die korrekte Funktionsweise dieser Software wird aber weder von der Organisation, die die Daten produziert, noch von der Institution, die das Datenarchiv betreibt, überprüft. Aus diesem Grund müssen Kulturerbe-Einrichtungen vor einem Transfer elektronischer Datensammlungen so genannte Konformitätstests durchführen. Allerdings laufen auch diese Tests unkontrolliert ab und sind deshalb nicht absolut zuverlässig. Dies führt zwangsläufig zu Problemen bei der langfristigen Speicherung und Aufbewahrung. Datenobjekte, die einen unkontrollierten Erstellungs- und Bearbeitungsprozess durchlaufen, können das gesamte Archivierungsvorhaben gefährden.

Das von der Europäischen Kommission im Rahmen des FP7-ICT-Programms geförderte Pre-Commercial-Procurement-(PCP-)Projekt PREFORMA (PREServation FORMAts for culture information/e-archives) hat das Ziel, Kulturerbe-Einrichtungen die volle Kontrolle über Konformitätstests von Dateien zu geben, die in ein Datenarchiv aufgenommen werden sollen. Dies soll durch die Entwicklung eines Tool-Sets ermöglicht werden, mit dessen Hilfe ein iterativer Prozess aufgesetzt wird, der unter der vollständigen Kontrolle der beteiligten Institutionen steht.

Der in PREFORMA angestrebte Beschaffungsprozess, der den Regeln für Ausschreibungen im öffentlichen Sektor folgt, bringt dabei das Fachwissen der beteiligten Kulturerbe-Einrichtungen und das Entwicklungs- und Vermarktungs-Know-how der mitwirkenden Softwareanbieter zusammen. Dadurch entsteht eine Win-Win-Situation. Der gemeinsame Beschaffungsprozess erlaubt PREFORMA den Aufbau eines nachhaltigen, gemeinnützigen Netzwerkes, in dem die beteiligten Einrichtungen auch über den Förderzeitraum hinaus miteinander in Kontakt bleiben und kooperieren können.

Zielgruppen und Stakeholder

Das gemeinnützige Netzwerk, das durch PREFORMA aufgebaut wird, setzt sich aus Vertretern von Kulturerbe-Einrichtungen, Forschern und Entwicklern zusammen, die gemeinsam die Anforderungen definieren und die entwickelten Ergebnisse anschließend gemeinsam begutachten und verwerten. Im Einzelnen sind dies:

- **Kulturerbe-Einrichtungen** und Organisationen die diese Einrichtungen betreuen oder koordinieren und die in digitalen Kulturinitiativen engagiert sind (oder dies planen)
- **Entwickler**, die Code für die PREFORMA-Tools bereitstellen, sowie Entwickler, die Referenzimplementierungen in Produktionssoftware umsetzen,
- **Forschungseinrichtungen**, die technisches Know-how und Expertenwissen für die kulturellen Stakeholder bereitstellen,
- **Standardisierungsorganisationen**, die die technischen Spezifikationen der von PREFORMA abgedeckten Speicherformate definieren,
- **Förderorganisationen**, wie z. B. Kultusministerien oder nationale bzw. regionale Verwaltungen, die Digitalisierungsprogramme durchführen und verwalten und die Nutzung der PREFORMA-Tools im Prozess der Digitalisierung unterstützen können,
- Weitere **Projekte** in den Bereichen „Digital Culture“, „eInfrastructures“ und Politik.

Projektkronym:

PREFORMA

Vertragsnr. 619568

EC Call ID: FP7-ICT-2013-11

Start: 01/01/2014

Laufzeit: 48 Monate

Webseite:

www.preforma-project.eu

Kontaktpersonen:

[Borje Justrell](#)

Projektkoordinator

borje.justrell@riksarkivet.se

[Antonella Fresca](#)

Technische Koordinatorin

fresca@promoter.it

Partner:

Riksarkivet (SE)

Packed Vzw (BE)

Promoter Srl (IT)

Fraunhofer IDMT (DE)

University of Skovde (SE)

University of Padua (IT)

Netherlands Institute for
Sound and Vision (NL)

KIK-IRPA (BE)

Greek Film Centre (GR)

Local Government Manage-
ment Agency (IE)

SPK (DE)

Ajuntament de Girona (ES)

Estonian Ministry of Cul-
ture (EE)

Kungliga Biblioteket (SE)



Media Partner

DIGITAL CULTURE
www.digitalmeetsculture.net

Ausschreibung

Ziel der Beschaffung

Hauptziel der vorkommerziellen Auftragsvergabe (Pre-Commercial-Procurement), die mit PREFORMA ermöglicht wird, ist die Entwicklung und Bereitstellung einer Open-Source lizenzierten Referenzimplementierung für verschiedene Standards von Dateiformaten. Diese Referenzimplementierung kann von jeder Kulturerbe-Einrichtung (oder von anderen Organisationen mit ähnlicher Funktion) genutzt werden, die Konformitätstests bezüglich spezieller Standards durchführen möchte.

Zusammensetzen wird sich die Referenzimplementierung aus einem Set von modularen Werkzeugen, welche anhand spezieller Implementierungen Dateien gegen existierende Spezifikationen und Standards validieren. Vorab wurden Spezifikationen und Standards ausgewählt, die für das PREFORMA-Projekt relevant sind und die von europäischen Kulturinstitutionen für die Speicherung und Aufbewahrung ihrer unterschiedlichen Datenobjekte verwendet werden. Um die Effektivität dieser Werkzeuge zu demonstrieren und sie immer weiter zu verbessern, findet die Entwicklung in einem iterativen Prozess mit mehreren Releases statt. Während jeder Iterationsstufe wird es eine Reihe von Praxistests mit „echten“ Datensätzen der beteiligten Kulturerbe-Einrichtungen geben.

Folgende Arten von Medien werden von der Ausschreibung abgedeckt: Textdateien, Bilddateien und Audio/Video-Dateien (Container).

Bereiche, die von den im Rahmen von PREFORMA entwickelten Werkzeugen abgedeckt werden, sind:

1. speicherrelevante Metadaten (für Textdateien, Bücher, Bilder und Audio/Video-Aufzeichnungen),
2. besonders anspruchsvolle bzw. schwierige Arten von digitalen Objekten (insbesondere Audio/Video-Aufzeichnungen),
3. Integration digitaler Speicheranforderungen in existierende Systeme, um deren Widerstandsfähigkeit gegenüber technologischen Veränderungen zu erhöhen.

Implementierung

Die Gesamtkosten der Beschaffungsmaßnahme belaufen sich auf 2.805.000 Euro.

Am Ende des Ausschreibungsverfahrens sollen sechs Anbieter (nach Möglichkeit zwei für jeden Medientyp) zur Durchführung der ersten, vier Monate dauernden Designphase ausgewählt werden, die mit einem Ranking der entwickelten Designs endet.

Die Anbieter der drei besten Designs (bevorzugt eines für jeden Bereich) werden dann eingeladen, in die Prototyp-Phase zu gehen, welche zwei Releases sowie eine Redesign-Phase umfasst und insgesamt 22 Monate dauern soll. Diese Anbieter werden anschließend zur Durchführung der sechsmonatigen Testphase eingeladen, welche als Abschluss den finalen Test mit realen Datensätzen der beteiligten Kulturerbe-Einrichtungen beinhaltet.

Die Evaluation der Resultate einer jeden Phase wird unter der Leitung des jeweiligen Work Package Leaders durchgeführt und basiert auf den Evaluationskriterien, die im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens veröffentlicht werden.

Erwartete Ergebnisse

Zu erwarten sind folgende Ergebnisse:

- ein Set von Modulen (im Einzelnen: „Abstract Conformance Checker“, „Scorer“, „Reporter“, und „Abstract Fixes Suggester/Correcter“) für jeden Medientyp,
- die technische Referenz dieser Module sowie deren APIs zur vollständigen Dokumentation für die zukünftige Integration der Module in die Workflows der Gedächtnisinstitutionen,
- eine Web-Applikation, die das User Interface zu den vier Modulen darstellt.

Weitere Informationen finden Sie bei Interesse unter www.preforma-project.eu.

Stichwörter:

Langzeitarchivierung
Datentransfer
Standard-Dateiformate
Konformitätstests
Archiv-Einrichtungen
Open Source Software
Pre-Commercial Procurement

PREFORMA AUSSCHREIBUNG

Ziel: Entwicklung und Bereitstellung einer Open-Source-Software lizenzierten Referenzimplementierung für verschiedene Standards von Dateiformaten zur Durchführung von Konformitätstests bezüglich spezieller Standards

Medienarten: Textdateien, Bilddateien, Audio/Video-Dateien (Container)

Anzahl der ausgewählten Anbieter: 6 (nach Möglichkeit zwei für jeden Medientyp)

Budget: 2.805.000 €

Vorankündigung:
März 2014

Informationstag:
Brüssel, 4. April 2014

Kontakt:
info@preforma-project.eu

